

NEWS

Landesrat Dr. Stephan Pernkopf zeichnet 14 neue KellergassenführerInnen aus - Köllamaunn 2015 an Alfred Komarek

Im Festsaal von Schöngrabern wurden die neu ausgebildeten KellergassenführerInnen durch Landesrat Dr. Stephan Pernkopf ausgezeichnet. „Kellergassen sind ein wichtiges Kulturgut unseres Landes und ein wesentlicher Kristallisationspunkt der regionalen Identität. Die hunderten Kellergassenführer schaffen es, diese Kultur zu vermitteln und weiterzugeben,“ gratuliert Landesrat Dr. Stephan Pernkopf.

Bei dieser feierlichen Zertifikatsverleihung konnten insgesamt 14 neue KellergassenführerInnen in den elitären Kreis der Wissenden über die Kellergassenkultur aufgenommen werden.



14 neue KellergassenführerInnen erhielten ihre Urkunden von Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, hier stellvertretend zu sehen ist Renate Grelliinger Foto: AGRAR PLUS

Den „Köllamaunn 2015“ erhielt der Autor Alfred Komarek wegen seines Engagements für die Weinviertler Kellergassen in seinen Pölt-Romanen. Foto: AGRAR PLUS

Zwei weitere Kurse werden noch im Frühjahr durchgeführt. In der AGRAR PLUS-Akademie wird daher

heuer noch mit der/dem 500. AbsolventIn gerechnet. „Kaum jemand hätte sich das vor 15 Jahren gedacht,

Seite 2: Speiseölproduktion-Seminarnachlese

Seite 2: Ankündigung „Arbeitskreis Zukunftsfitt“ für Biomasse-Nahwärmebetreiber

Seite 3: Fischzucht und Fischbedarf in Österreich

Seite 3: Glosse: Heizen mit Erdgas oder Holz? Was ist sinnvoller?

Seite 4: Ankündigung Stadelakademie

Seite 4: Eröffnung Mostbirnhaus am letzten Wochenende im März

als der erste Lehrgang im Land um Laa über die Bühne ging“, meint dazu der Projektentwickler Michael Staribacher von AGRAR PLUS. DI Hannes Weitschacher vom Weinviertel-Tourismus brachte es auf den Punkt: „Ein Weinviertel ohne Kellergassenführer wäre wie ein Gulasch ohne Bier!“ Höhepunkt der Veranstaltung war – bereits zum 4. Mal – die Verleihung

„der Köllamaunn“ des Jahres. Dieser Titel wird an Personen vergeben, die sich besonders um die Kellergassen des Weinviertels verdient gemacht haben. Die begehrte Holzskulptur des Röhrabrunner Kunstschnitzers Leopold Schießler ging 2015 an den Autor Alfred Komarek. Mit seinen Polt-Romanen setzte er der Weinviertler Kellergassenkultur ein bleibendes Denkmal. MS

Haben Sie Fragen zu der KellergassenführerInnenausbildung

Bitte kontaktieren Sie uns:

AGRAR PLUS GmbH
 Bahnstraße 12, 2020 Hollabrunn
 Tel.: +43 2952 35223
 E: weinviertel@agrarpplus.at
<http://akademie.agrarpplus.at>

Speiseölproduktion – erfolgreiches Seminar



lich befugter Lebensmittelgutachter und allgemein gerichtlich beeideter und zertifizierter Sachverständiger für Lebens- und Genussmittel, Ernährungsforschung und Chemie tätig. Neben der sensorischen Beurteilung



Vor kurzem veranstaltete die AGRAR PLUS-Akademie in Kooperation mit dem Bundesverband Pflanzenöl Austria und dem LFI Niederösterreich ein Spezialseminar zur Speiseölproduktion. Als Experte konnte dazu Dr. Wagner, der ein eigenes Lebensmittel-Analytik-Labor betreibt, gewonnen werden. Die Teilnehmer erhielten nicht nur theoretisches Know how vermittelt, sondern konnten auch im praktischen Teil ihre Sensorik an mitgebrachten Proben testen. Es verwundert



Dr. Wagner vermittelte seine breite Erfahrung an die interessierten Teilnehmer
 Foto: Dir. Josef Meisl

nicht, dass Dr. Wagner viel praktisches Wissen ins Seminar einbringen konnte, ist er doch neben seiner Labortätigkeit auch als staat-

wurden auch die vielen Einflüsse auf die Qualität im Rahmen der gesamten Produktionskette vom Feld bis zur Ölpressung beleuchtet. JB

Ankündigung Arbeitskreis: „Heizwerke Zukunftsfitt“

Ende April startet der durch die Arbeitsgemeinschaft Biomasse-Nahwärme und dem Biowärmeverband NÖ mit Unterstützung des Ministeriums für ein Lebenswertes Österreich ins Leben gerufenen Arbeitskreis „Heizwerke Zukunftsfitt“ in NÖ. Seit mehr als 30 Jahren werden in Niederöster-

reich Biomasseheizwerke erfolgreich umgesetzt. Doch die Zeit bleibt nicht stehen. Um ein langfristiges Überleben der Anlagen sicherzustellen ist es ein Gebot der Stunde unsere Biomasse-Nahwärmeheizwerke den heutigen und zukünftigen Gegebenheiten anzupassen. MK

Möchten Sie sich beim Arbeitskreis „Heizwerke Zukunftsfitt“ beteiligen

Nähere Informationen unter der Biowärme-NÖ Verbandshomepage www.biowaermeverband-noe.at

Fischzucht und Fischbedarf in Österreich

Laut Ministerium für ein Lebenswertes Österreich liegt der Schwerpunkt der österreichischen Fischzucht bei der Karpfen- und Forellenproduktion. In rund 190 Teichanlagen mit einer Fläche von ca. 2.700 ha werden Karpfen gezüchtet (ca. 800 t/a) und

saibling, Bachforelle und Wels. Bei den Meerestischen landen vor allem Kabeljau, Seelachs, Scholle, Polardorsch, Rotzunge, Seesunge, Seehecht, Rotbarsch, Hering und Makrele auf dem Speisetisch.

Um den immer größeren Bedarf an



Heimischer Fisch aus Teichwirtschaft deckt 5% des Fischbedarfs in Österreich. Einige Pioniere wie Waldland haben begonnen mittels Indoor-Aquakulturen ein zusätzliches Angebot an Fisch zu produzieren. Bildquellenangabe: Petra Kress / pixello.de

rund 232 Anlagen produzieren Forellen (ca. 2.000 t/a). Die Teichgrößen liegen zwischen 500 m² – 60 ha. Pro Jahr werden derzeit insgesamt rund 3.300 t Fisch produziert, davon sind ~ 2.400 t Speisefische und ~ 900 t Besatzfische. Der in der Teichwirtschaft produzierte Fisch wird aufgrund seiner hohen Qualität hauptsächlich in der heimischen Gastronomie und am Wege der Direktvermarktung angeboten.

Der Eigendeckungsgrad an Fisch liegt in Österreich aber nur bei 5 %. In Summe werden jährlich 7,5 kg Fisch durch Frau und Herr Österreicher verspeist. Die rund 63.000 t Fisch müssen daher fast zur Gänze aus dem Ausland importiert werden. Die Hauptspeisefische sind bei den Süßwasserfischen: Regenbogenforelle (inkl. speziell gefütterte Lachsforelle), Bachsaibling, Karpfen, Maränen, Zander, Hecht, Schleie, Aal, See-

Fisch zu decken werden neben dem Fischfang in den Meeren weltweit die Produktionen in Aquakulturen ausgeweitet. Inwiefern diese ökologisch und sozial verträglich sind wird sehr kontrovers diskutiert und ist vor allem durch die Philosophie des Produzenten bestimmt (Massenmarkt versus Qualitätsmarkt). Indoor-Aquakulturen im Kreislaufverfahren scheinen ein Ansatz zu sein, um zumindest dem Flächenverbrauch sowie der Bodenkontamination und dem ungewollten Auswildern von nichtheimischen Arten Einhalt zu gebieten.

Welche Herausforderungen diese Art der Fischzucht mit sich bringt soll am Donnerstag dem 18.06.2015 in Form eines Tagesseminars behandelt werden. Nationale und internationale Experten werden über das Thema der Indoor Kreislaufanlagen berichten.

MK

Heizen mit Erdgas oder Holz? Was ist sinnvoller?

Erdgas wird aktuell als der sauberste aller fossilen Energieträger beworben. Aber



Erdgas ist nicht unendlich verfügbar, denn es ist nicht erneuerbar. Die weltweiten Erdgasressourcen bei konventionellem gefördertem Erdgas (ca. 16.000

TCF-Tera Cubic foot; 1 TCF entspricht ca. 28 Mrd. m³) liegen, an der heutigen Weltjahresförderung gemessenen Reichweite bei rund 60 Jahren (Quelle VGB, Exxon Mobile)! Prognosen reichen mit der Einberechnung von der unkonventionellen Gasförderung (Schiefergas, Kohleflözgas, Karbonatgas) bis max. 200 Jahre. Die gesamten vorhandenen Reserven in Europa liegen bei 1,6 TCF, das sind nur 0,44% der Weltreserven. Eine lächerlich kleine Menge! Das bedeutet für die Zukunft eine völlige Abhängigkeit Europas von anderen Kontinenten. Österreich verbraucht ca. 7,6 Mrd. m³ Erdgas pro Jahr. Das sind 20,5% des Gesamtenergieverbrauchs. Davon sind 1,36 Mrd. m³ (Quelle Statistik Austria, Stand 2013), das sind 18%, aus Österreich. Die restlichen 82% werden vorwiegend aus GUS-Ländern gedeckt. Österreich hat eine Erdgasnetzlänge von mehr als 42.700 km! Seit 1990 hat sich das Erdgasnetz beinahe verdreifacht. Daraus folgt: Wir Österreicher sind abhängig! Holz ist der älteste Energieträger der Welt. Holz wächst nach und ist somit bei schonender und nachhaltiger Waldbewirtschaftung unendlich verfügbar. Österreich hat eine Waldfläche von 4 Mio. Hektar. Das sind ca. 47,6% der Staatsfläche! Die österreichische Waldfläche nimmt jährlich kontinuierlich zu, seit den letzten 50 Jahren um gesamt 300.000 ha. Das entspricht der Fläche des Mühlviertels in Oberösterreich. Der Rohstoff Holz wird in Österreich traditionell nachhaltig genutzt. Zwar sind die Holzeinschläge in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen, es wird jedoch jährlich noch immer weniger geerntet als nachwächst. Anders gesagt: Seit 1970 hat sich der Holzvorrat von 780 Mio. Vfm (Vorratsfestmeter) auf aktuell 1135 Mio. Vfm gesteigert. Somit wird uns Holz in den nächsten Jahrhunderten nicht ausgehen. Holz ist nicht nur als erneuerbarer, heimischer Energieträger das Rückgrat der Energiewende sondern auch ein genialer Werkstoff. Holz ist extrem vielseitig verwendbar und einsetzbar. Die kaskadische Nutzung in der Wertschöpfungskette ist mit Holz möglich. Unsere eigene Energie wächst vor unserer Haustüre, schafft Werte wie Arbeit, Behaglichkeit und Lebensqualität. Ach ja und außerdem: Holz schützt unser Klima! Welche Entscheidung treffen Sie?

DI Christian Burger
Geschäftsführer AGRAR PLUS

StadelmeisterIn in nur 6 Modulen - Weinviertler Stadelakademie startet neuen Lehrgang



Diese Stadeln - Zeichen einer beeindruckenden bäuerlichen Architektur - stehen im Mittelpunkt der Weinviertler Stadelakademie. Foto: Gerlinde Wölfl

Weinviertel – Im Mai 2015 startet der 3. Lehrgang der Weinviertler Stadelakademie. Die Erhaltung und Nutzung dieser Baudenkmäler – sowie vor allem das Bewusstsein dafür etwas zu tun – stehen im Mittelpunkt der Ausbildung. Wem die Stadeln nicht egal sind, sollte mehr darüber wissen. Es werden die bäuerlichen Lebensformen beleuchtet, die Geschichte der Region oder auch die Natur rund um die Stadeln. In den einzelnen Modulen erfahren die TeilnehmerIn viel über die besondere Architektur und die bauliche Vielfalt

der Stadeln. Jede/r TeilnehmerIn verfasst auch eine kurze schriftliche Hausarbeit über mindestens einen Stadel und trägt so zur Aufarbeitung dieser wertvollen Kulturgüter bei. Nach dem Abschluss wird die Urkunde als „Stadelmeister“ oder „Stadelmeisterin“ überreicht. Wenn jemand nur in das Thema hineinschnuppern möchte, so bietet sich die Möglichkeit einer Kurz-Ausbildung (3 Module) als „Stadel-LiebhaberIn“.

Haben Sie Fragen zur Stadelakademie

Bitte kontaktieren Sie uns:

AGRAR PLUS GmbH
Bahnstraße 12,
2020 Hollabrunn
Tel.: +43 2952 35223
E: weinviertel@agrarpplus.at
<http://akademie.agrarpplus.at>

<firma1>
<firma2>
<titel> <agrad> <vorname> <zuname>
<agrad_neu>
<strasse>
<plz> <ort>

DVR: 0971111

SAVE the DATE !!!

"Indoor-Aquakultur", Donnerstag, 18. 06. 2015

Indoor-Aquakulturen können einen Beitrag zur Fischproduktion in Österreich beitragen. Wie? Das erfahren Sie bei diesem Seminar.

"Holzgas" Mittwoch, 21. 10. 2015

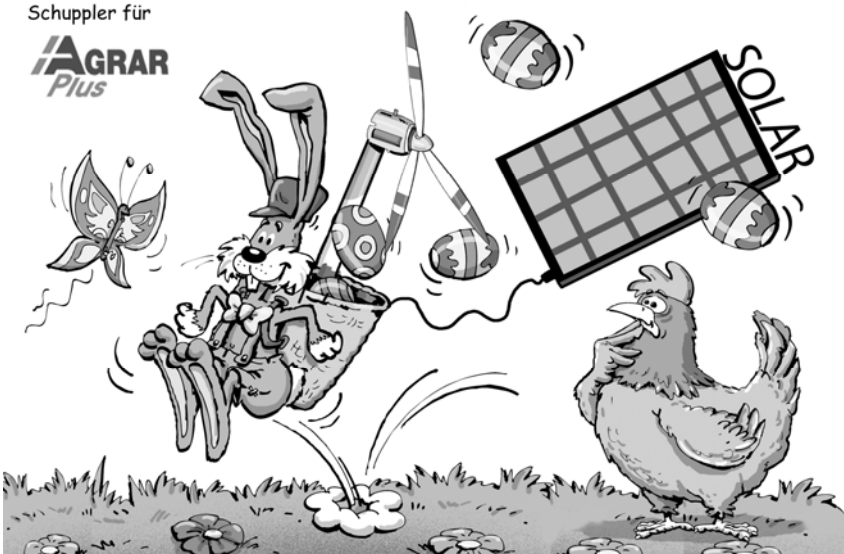
Holzvergasungsanlagen im kleinen Leistungsbereich bis 500 kW haben die Marktreife erlangt. Lohnt sich nun der Einstieg?

„Steuerungen, Hydraulik – Entwicklungen, Neuerungen“ Donnerstag, 12. 11. 2015

Technische Innovationen im Bereich von Pumpen und Ventilen ermöglichen den Aufbau einfacher hydraulischer Schaltschemen mit dem Zusatzeffekt der permanenten Überwachung der Betriebsparameter. „Was gibt es neues, wo geht es hin?“ ist Thema der Veranstaltung

C A R T O O N

Schuppler für



Wenn wir Ihnen die AGRAR PLUS-NEWS regelmäßig kostenlos zuschicken sollen, rufen Sie bitte +43 (0) 2742/352234

**Relaunch
Eröffnungs-
wochenende**
27.-29. März 2015

Neues in der Erlebniswelt
Neue Spezerei
Das God'n'haus
Online-Shop
Verlängerte Saison.

**MOST
BIRN
HAUS**

MostBirnHaus
Stift 14, 3321 Ardlagger Stift
Tel. +43 74 79 / 6400 | office@mostbirnhaus.at
www.mostbirnhaus.at

Most
Strasse

Raiffeisen-Holding
Niederösterreich-Wien

AUSTRIA
GRACE

Legethaya

AgriForum

IMPRESSUM: HERAUSGEBER: AGRAR PLUS GesmbH., Grenzgasse 12, A-3100 St. Pölten, Tel. +43 (0) 2742-352 234, Fax: 352 234-4, e-mail: office@agrarpplus.at, Internet: www.agrarpplus.at; HOLLABRUNN: Tel. +43 (0) 2952-35223, e-mail: weinviertel@agrarpplus.at; GESCHÄFTSFÜHRER: Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger und DI Christian Burger; REDAKTION: DI Mag. Manfred Kirz, Ing. Johann Watschka; FOTOS: AGRAR PLUS KARIKATUR: Rudolf Schuppler; DRUCK: Eigendruck. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung von AGRAR PLUS entsprechen! **Offentlegung gem. §25 Medieng.** <http://www.agrarpplus.at/impresum.html>